

Eintauchen in die Welt Catalin Dorian Florescu

EBNAT-KAPPEL. Am Freitag, 30. August, um 20 Uhr ist Catalin Dorian Florescu für eine Lesung im Schafbüchel-Schulhaus in Ebnat zu Gast. Der Schweizer Autor mit rumänischen Wurzeln kommt auf Einladung der Bibliothek-Ludothek Ebnat-Kappel und der Vortrags- und Lesegesellschaft im Toggenburg. Er wird aus seinen Romanen «Zaira» und «Jacob beschliesst zu lieben» lesen und Einblick in sein literarisches Schaffen geben.

Erster Roman erschien 2001

Catalin Dorian Florescu wurde 1967 in Rumänien geboren. 1976 reiste er mit seinem Vater nach Italien und Amerika, kehrte aber wieder nach Rumänien zurück. Im Sommer 1982 floh er mit den Eltern in den Westen und wohnt seither in der Schweiz. Inzwischen ist er Schweizer Bürger geworden.

Nach der Matura hat Catalin Dorian Florescu in Zürich Psychologie und Psychopathologie studiert. Später war er als psychotherapeutischer Begleiter in einer Reha für Drogenabhängige tätig. Doch da war die Sache mit dem Schreiben. Sein erster Roman «Wunderzeit» (2001) erregte Aufmerksamkeit. Es folgten «Der kurze Weg nach Hause» (2002), «Der blinde Masseur» (2006); dann «Zaira» (2008) und «Jacob beschliesst zu lieben».

Das volle Leben nachzeichnen

Diejenigen, die mit den Büchern vertraut sind, freuen sich auf die Begegnung mit dem Menschen Florescu, dem interessanten Zeitgenossen. Allen anderen steht eine Entdeckung bevor. Und alle dürfen sich auf ein anregendes Hörvergnügen freuen: Denn ob Catalin Dorian Florescu aus «Zaira» liest und dieser Frau auf einer Jahrhundertreise von Osteuropa bis Amerika folgt oder ob er die Familiensaga der Obertins über 300 Jahre nachzeichnet, die von Lothringen ins Banat auswandern und deren Nachfahre Jacob da stecken bleibt – seine Geschichten widerspiegeln das volle Leben in den Umständen der jeweiligen Zeit.

Es muss etwas dran sein, wenn einer mit Schreib-Stipendien und Preisen überhäuft wird: Zuletzt hat Catalin Dorian Florescu 2012 mit gerade 45 Jahren den Eichendorff-Preis für sein Gesamtwerk erhalten, und die Kritiker würdigen ihn als fulminanten Erzähler mit einer erzählerischen Wucht und sinnlichen Sprache. (pd)

Lesung von Catalin Dorian Florescu, Freitag, 30. August, 20 Uhr Schulhaus Schafbüchel



Bild: pd
Catalin Dorian Florescu ist Schweizer Autor mit rumänischen Wurzeln.

HANDELSREGISTER

Bichler + Partner AG, in Nesslau, Hauptstrasse 55, Nesslau, Zweigniederlassung (Neueintragung). Firma Hauptsitz: Bichler + Partner AG, Rechtsform Hauptsitz: Aktiengesellschaft. Hauptsitz: Wattwil. Angaben zur Zweigniederlassung: Zweck: Service und Verkauf von Haushaltsgeräten, Elektroapparaten und Kücheneinrichtungen aller Art.



Bild: Hansruedi Rohrer
Generationenwechsel: Susanne Walt (links) übergibt mit dem Schlüssel symbolisch die Verantwortung für das Hotel Hirschen an Tochter Simone.

«Hirschen» bleibt in der Familie

Nach 38 Jahren Tätigkeit im Hotel Hirschen in Wildhaus hat Susanne Walt den Familienbetrieb an Tochter Simone in der sechsten Generation übergeben. Sie wird ab 1. September die alleinige Geschäftsführung inne haben.

HANSRUEDI ROHRER

WILDHAUS. Es ist eher selten, dass ein Gastronomiebetrieb seit mehr als 150 Jahren in der gleichen Familie verbleibt und geführt wird. Im Hotel Hirschen in Wildhaus ist das der Fall.

Die Führung wechselt nun von der fünften zur sechsten Generation, das heisst von Mutter Susanne Walt zur Tochter Simone Walt. Am Dienstag fand die Schlüsselübergabe im festlichen Rahmen mit vielen Gästen und Freunden statt. Michael Max Müller, zukünftiger Ehemann von Simone Walt, begrüßte die Gäste und blickte kurz auf die Geschichte des Hotels zurück.

Meinung geändert

Simone Walt übernimmt ab 1. September 2013 die alleinige Führung des Hotelbetriebs. Und

sie freut sich auf diese herausfordernde Aufgabe, umso mehr, als sie ja lange nichts vom elterlichen Geschäft wissen wollte, wie sie gestern sagte. Von der fanatischen Skifahrerin über die Kanzleimitarbeiterin und späterer Polizeifrau habe sie nun das Ziel gefunden.

Seit dem 1. Mai 2006 führten Mutter Susanne und Tochter Simone Walt zusammen den Obertoggenburger Familienbetrieb. Seit dem Eintritt von Tochter Simone werden die Zimmer fortlaufend den heutigen Bedürfnissen angepasst. Saniert wurde ebenfalls der Westparkplatz, und im Hotel wurde kostenloses W-LAN installiert.

Simone Walt hat während ihrer Zeit im «Hirschen» verschiedene Weiterbildungen im Hotel- und Gastronomiebetrieb absolviert.

Sie schloss kürzlich die Fachausbildung zur Eidgenössische diplomierten Hotelmanagerin HF ab

und wird den «Hirschen» nun in der sechsten Generation mit viel Elan und Freude in die Zukunft

führen. Simone Walt tut dies unter dem Motto «Altes bewahren, mit Neuem bereichern». Susanne Walt wird noch unterstützend und beratend im Hintergrund wirken. Zudem wird sie in den nächsten Jahren immer noch das Amt der Verwaltungsratspräsidentin des Unternehmens innehaben.

Generationenwerk weiterführen

Gemeindepräsident Rolf Züllig wünschte sich, dass die neue «Hirschen»-Generation ebenso mutig in die Zukunft gehe wie die vergangene. Er unterstrich dabei die Bedeutung des Hotels in der Destination Wildhaus. Der «Hirschen» Wildhaus hat inzwischen eine 153jährige Geschichte aufzuweisen. Und mit Simone Walt wird diese Geschichte weitergeführt.

Geschichte des «Hirschen»

1860 begann die Ära Walt im Hotel Hirschen in Wildhaus. Damals heiratete die Fabrikantentochter Verena Walt-Klauser den damaligen Gemeindeamtmann und «Hirschen»-Wirt Niklaus Ammann.

Von 1860 bis 1875 führten Niklaus Ammann und Verena Walt-Klauser das noch bescheidene und mitten im Dorf Wildhaus gelegene Gasthaus. Der Stiefsohn von Niklaus Ammann, Arnold Walt, trat nach seiner Heirat 1871 in den Be-

trieb seines Stiefvaters ein und führte den «Hirschen» ab 1875 auf eigene Rechnung.

Als dritte Generation führt die Geschichte Stefan und Lina Walt-Enkerli (1907 bis 1931) auf. Nach dem frühen Tod seines Bruders Arnold trat Stefan Walt in den elterlichen «Hirschen» ein und erbe den Betrieb 1909 nach dem Tode seiner Mutter Lina. Arnold und Emmy Walt-Graber mit Bruder Rudolf Walt war die vierte Generation. (hr)

Heimtextilien im Kauf Factory Shop

Im Fabrikladen des Hemdenproduzenten Kauf AG in Ebnat-Kappel sind neuerdings auch Markentextilien für das Bad und den Schlafbereich erhältlich. Kommen Freitag und Samstag sind zudem letztmalig noch Hagmann-Hosen im Verkauf.

EBNAT-KAPPEL. Die Kauf AG ist bekannt als erstklassige Adresse für modische Herrenhemden. Doch neu bietet das traditionsreiche Ebnat-Kappler Familienunternehmen in seinem Fabrikladen an der Rosenbüelstrasse 50 auch Heimtextilien bekannter Marken wie Esprit, Kas, Egeria, Grund oder Flair an. Wer für seinen Schlafbereich kuschelig weiche und qualitativ hochwertige Duvets aus Enten- oder Gänsedaunen sucht, findet eine grosse Auswahl in allen gängigen Formaten und Farben. Dazu dürfen auch die passenden Duvetanzenge und ein gutes Kopfkissen nicht fehlen.

Daneben sind im Factory Shop neuerdings auch Produkte für den Duschaum und das Bad erhältlich. Feinste Frottierwäsche, vom Waschlappen bis zum Handtuch, sowie Bademäntel für Kinder und Erwachsene sorgen dabei nach einem heissen Bad oder einer erfrischenden Dusche für Wärme



Bild: cal
Lidiana Belfiore und ihre Arbeitskolleginnen bieten im Kauf Factory Shop neu auch Markentextilien für das Bad und den Schlafbereich an.

und Geborgenheit. Zudem überzeugen sie durch ihre speziell ausgeprägte Saugfähigkeit und sind somit ein idealer Begleiter für die bevorstehenden kühleren Herbsttage mit den langen Abenden. Als Ergänzung sind gleichzeitig die passenden Badezimmerteppiche im Verkauf. Sämt-

liche angebotenen Heimtextilien zeichnen sich durch höchste Qualität und weiche, hautfreundliche Materialien aus.

Bei Rabatten von bis zu 50 Prozent finden Kunden, die im Kauf Factory Shop in Ebnat-Kappel einkaufen, immer unzählige Schnäppchen. (cal)

Die letzten Hagmann-Hosen

Wie bereits vor einem halben Jahr angekündigt, stellte die Hagmann Hosenmode AG in Dulliken ihre Hosenproduktion per Mitte dieses Jahres definitiv ein. Urs Hagmann, Verwaltungsratspräsident, begründet der Schritt mit den Widrigkeiten des Textilmarktes einerseits und der fehlenden Nachfrage andererseits. Der letzte und einzige Hosen-

Brand Hagmann aus dem Jahr 1950 verschwindet endgültig vom Markt. Die letzten Hosen dieser traditionsreichen Marke können während der Hosen-Tage vom 30. und 31. August im Kauf Factory Shop erstanden werden. Eine Hose, bekannt für ihren guten Sitz und ihre Passform, kann von ihren Fans während dieser letzten Gelegenheit gekauft werden. (pd)